

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 51 (1946-1947)
Heft: 19

Artikel: Bergnacht
Autor: Schmid, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315236>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

✓ Aber ich bin überzeugt, daß das Kind im Alter, da wir ihm Märchen erzählen, weder den Tod noch Grausamkeiten erfaßt, wie wir es tun. Was ihm Eindruck macht, ist die strenge Gerechtigkeit, daß Gut und Böse klar geschieden und jedem seine Belohnung zugemessen wird. Das Märchen erzählt in den mannigfachsten Bildern immer wieder das eine: den Kampf der menschlichen Seele um ihre Befreiung. Wer es nicht glaubt, der sehe und höre, wie kraftvoll und gesund die Kinder das Märchen aufnehmen, weil sie ahnen, daß es ihnen vom Sinn des Lebens erzählt, nach dem ihre Seele fragt. Mü.

Bergnacht

Von Martin Schmid

Hoch die lichten Lärchenwälder
Sind ein Netz von Licht, gespannt
Über Dorf und Roggenfelder,
Goldgrund, schön von Meisterhand.
Bergwind flüstert in den Halmen,
Weht den Rauch vom Schindeldach,
Seine sommerschweren Psalmen
Orgelt fern am Hang der Bach.
An den dunkeln Wälderlehnen
Wandert Abendglockenwehn,
Wie die Töne leis sich dehnen,
Wenn sie hoch in Flügen gehn!
Wohin mich die Schritte führen,
Leichter wird der Wanderschuh,
Unter sternbekränzten Türen
Kehr ich, Wanderer, ein zur Ruh!

(Aus « Bergland », Verlag Oprecht, Zürich.)

Was möchtest Du in den Ferien lesen?

Ich weiß, man bettet sich in einen Liegestuhl, nimmt sein Buch zur Hand und möchte außer ihm die ganze Welt vergessen. Verzeihe mir, aber wie wäre es mit dem eben im Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich, erschienenen 5. Band *Heinrich Pestalozzi*, Schriften aus den Jahren 1792—1797. Ein wunderschöner, in Leinen gefaßter Band, den Du zu Fr. 11.—, in Halbpergament zu Fr. 17.50, wie alle bereits erschienenen erhalten kannst. Ein Buch, das man nicht nur besitzen, sondern auch lesen sollte, denn gerade dieser Band enthält drei der wichtigsten und bedeutsamsten Werke Pestalozzis: « Ja oder Nein? », die grundlegende, tiefeschürfende Auseinandersetzung mit den Ursachen und Folgen der Französischen Revolution. Ferner die « Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechtes », in denen Pestalozzi seine heute besonders aktuellen staats- und sozialphilosophischen Ideen niedergelegt hat. Drittens enthält dieser fünfte von acht vorgesehenen Bänden des Werkes von Heinrich